



öffentlich

**Betreff:**

Buslinien zur Universität Potsdam

**Einreicher:** Gruppe Die Andere

Erstellungsdatum 16.11.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.12.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die Vertreter/innen der Stadt Potsdam in der VIP GmbH werden beauftragt, zu prüfen, ob zu Stoßzeiten eine Verdichtung des Busverkehrs (Linie 606, 605 und X5) zwischen Hauptbahnhof und Haltestelle Lindenallee bzw. Bhf. Golm zu veranlassen ist.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2010 über den Sachstand zu informieren.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Buslinien zwischen Potsdam Hbf. und den Universitätsstandorten sind zu den Stoßzeiten regelmäßig dermaßen überlastet, dass Passagiere nicht mehr in die Busse einsteigen können, bzw. Busfahrer an Haltstellen vorbeifahren, weil die Busse voll sind. Betroffen sind nicht nur Studierende auf dem Weg zur oder von den Universitätsstandorten, sondern auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Potsdam, sowie Besucher derselben.

Gerade im Kontext von Potsdams Bestrebungen im Bereich Umweltschutz ist ein nachfrageorientiertes öffentliches Personennahverkehrssystem immer wieder sich ändernden Bedürfnissen anzupassen. Da derzeit schon Engpässe auf besagter Strecke bestehen, und im Verkehrskonzept Stadt+ sogar noch eine Verbindung zwischen Hbf und Neuem Palais wegfallen soll, ist dieses Problem mit einem Verweis auf besagtes Konzept nicht aus der Welt geschafft und bedarf gerade in der kalten Jahreszeit, in der für viele Bürger und Bürgerinnen das Fahrrad als Alternative ausfällt, einer zeitnahen Lösung.